



## ***Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. November 2019***

---

<b>Vorsitz</b>	Peter Weber, Gemeindepräsident
<b>Protokoll</b>	Florian Wunderlin, Gemeindeschreiber
<b>Stimmzähler</b>	Niklaus Essig Hubert Golz Konrad Keller Roger Staudacher

### **Präsenz**

Stimmberechtigte laut Stimmregister	1'446
Für die endgültige Beschlussfassung der Sachgeschäfte erforderliche Stimmzahl	290
Anwesend sind	158
Abwesend sind	1'288
Total Stimmberechtigte	1'446

Es wird festgestellt, dass das Quorum von einem Fünftel der Stimmberechtigten also 290 nicht erreicht ist. Die Beschlüsse, positive wie negative, unterstehen somit dem fakultativen Referendum.

\*\*\*\*\*

### **TRAKTANDEN**

#### **Einwohnergemeindeversammlung**

1. Genehmigung Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 05.06.2019
2. Einbau Sozialwohnungen im ehemaligen Gemeindehaus Wil AG
3. Bachverlegung/Bachöffnung Widbächli Oberhofen AG
4. Revision Gemeindeordnung
5. Genehmigung Budget 2020 inklusive Festsetzung des Steuerfuss 109 %
6. Einbürgerung Gerhard Unger
7. Verschiedenes und Umfrage

**Gemeindepräsident Peter Weber** begrüsst die Mettauertalerinnen und Mettauertaler sowie die Ehrenbürger zur heutigen Gemeindeversammlung. Er weist darauf hin, dass bei Wortmeldungen das vorhandene Mikrofon verwendet werden soll und allfällige Anträge klar zu formulieren sind. Ausserdem erklärt er noch die Einteilung der Stimmzähler.

## **Verhandlungen**

**Gemeindepräsident Peter Weber** stellt fest, dass die Gemeindeversammlung ordnungsgemäss einberufen wurde und die Akten 14 Tage vor der Versammlung aufgelegt wurden. Seitens der Versammlungsteilnehmer gibt es keine Anträge zur Traktandenliste.

**Die Versammlung beginnt um 19:30 Uhr.**

## **Traktandum 1**

### **Genehmigung Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 05.06.2019**

**Gemeindepräsident Peter Weber** erklärt, dass das Protokoll der letzten Einwohnergemeindeversammlung bei der Gemeindekanzlei aufgelegt wurde. Das Protokoll ist durch den Gemeinderat und die Finanzkommission geprüft und für in Ordnung befunden worden.

## **Diskussion**

Es gibt keine Wortmeldungen.

## **Abstimmung**

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 5. Juni 2019.

**Gemeindepräsident Peter Weber** stellt fest, dass die Versammlung das Protokoll mit sehr grosser Mehrheit bewilligt hat. Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

## **Traktandum 2**

### **Einbau Sozialwohnungen im ehemaligen Gemeindehaus Wil AG; Verpflichtungskredit über brutto Fr. 190'000.00**

**Gemeinderat Oliver Kalt** informiert über den Wohnungseinbau im Obergeschoss und Dachgeschoss des ehemaligen Gemeindehauses in Wil AG. Es sollen zwei getrennte Wohnungen mit je vier Zimmern, Küche, Aufenthaltsraum und Bad erstellt werden. Der Ausbaustandard ist einfach und zweckmässig. Es ist vorgesehen, dass dort zukünftig Flüchtlingsfamilien untergebracht werden. Die Liegenschaft ist zentral gelegen (ÖV, Einkaufsmöglichkeiten, Spielplatz, Schule, etc.) und damit für diesen Zweck ideal. Der Mietvertrag für die bestehenden Asylwohnungen in Mettau kann bei einer Annahme des Geschäftes aufgelöst werden.

Für das ehemalige Gemeindehaus in Wil AG gibt es schon seit längerer Zeit keine Interessen. Auch ein Verwendungszweck für die Schule ist in den nächsten Jahren nicht wahrscheinlich. Der Einbau von Sozialwohnungen würde sich deshalb für eine mittelfristige Zwischennutzung von etwa 10 – 15 Jahren anbieten. Die Nutzung des Erdgeschosses ist weiterhin offen und nicht Bestandteil des traktandierten Geschäftes.

## Diskussion

Die Diskussion wird nicht verlangt.

## Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt, den Verpflichtungskredit für den Einbau von Sozialwohnungen im ehemaligen Gemeindehaus Wil AG im Betrag von brutto Fr. 190'000.00 inkl. MWST zuzüglich teuerungsbedingter Mehrkosten zu genehmigen.

**Gemeinderat Oliver Kalt** stellt fest, dass die Versammlung den beantragten Verpflichtungskredit mit 88 Ja-Stimmen zu 53 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen angenommen hat. Das Ergebnis unterliegt dem fakultativen Referendum.

## Traktandum 3

### **Bachverlegung/Bachöffnung Widbächli Oberhofen AG; Verpflichtungskredit über brutto Fr. 380'000.00**

**Gemeindepräsident Peter Weber** orientiert über die Bachverlegung/Bachöffnung Widbächli. Es handelt sich dabei um ein schwieriges Projekt. Das Widbächli in Oberhofen AG verläuft ab dem Waldrand «Buechmatt» eingedolt durch das Kulturland auf den Parzellen Nr. 4234 und 4280 und führt auf der Parzelle Nr. 4015 in das Baugebiet bis zur Mündung in den Bürerbach. Das vorliegende Bauprojekt berücksichtigt nur den Abschnitt «Buechmatt» bis zur Kantonsstrasse K287. Mit der geplanten Bachöffnung über eine Länge von 290 m im Kulturland wird der Hochwasserschutz verbessert und es erfolgt eine ökologische Aufwertung. Die Bachöffnung erfolgt entlang einer Geländekante. Weiterhin wird der Bachabstand im Baugebiet verbessert. An die Erstellungskosten kann mit einem Kantonsbeitrag von 60 % gerechnet werden. Die betroffenen Landwirte erhalten Realersatz. Obwohl die bestehende Bachbindung noch intakt ist, kann durch das Projekt die Situation langfristig erledigt werden. Der Teil unterhalb der Kantonsstrasse muss dann zu einem späteren Zeitpunkt auch noch gelöst werden.

## Diskussion

**Viktor Erdin, Oberhofen AG**, möchte wissen, wer für den Unterhalt zuständig ist und wer die Kosten dafür bezahlen wird.

**Gemeindepräsident Peter Weber** antwortet, dass die Kosten vom Kanton übernommen werden. Der Kanton wird mit den Landeigentümern oder mit Dritten eine entsprechende Vereinbarung abschliessen.

**Dominik Oeschger, Oberhofen AG**, meldet sich. Er sagt, dass die Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat gut verlaufen sei. Er weist aber deutlich darauf hin, dass der Bach in den meisten Sommern kein Wasser führt und es in den letzten 50 Jahren kein Hochwasserereignis gegeben hat. Der Verpflichtungskredit habe sich gegenüber dem Vorprojekt verdoppelt. Ausserdem wird sich die Summe mit dem weiterführenden Projekt unterhalb der Kantonsstrasse noch vervielfachen. Ausserdem ist der Bachunterhalt nicht geregelt. Da kein Weg zum Bach führt, kann der Unterhalt nur von einem Landeigentümer ausgeführt werden. Der Zugang während den Vegetationszeiten ist zudem nicht möglich. Weiterhin ist in der Broschüre geschrieben, dass entlang der Baugebietsgrenze ein Schutzwall mit Sickerleitung vorgesehen ist. Bei einer normalen landwirtschaftlichen Bewirtschaftung könnten beispielsweise bei Gewittern Gülle in den Bach gelangen. Nach seiner Meinung ist das Projekt noch nicht

ausgereift. Aufgrund der Kosten und Folgekosten sowie der Bachbewirtschaftung empfiehlt er die Bachöffnung endgültig abzulehnen und «bachab» zu schicken.

**Gemeindepräsident Peter Weber** antwortet, dass es früher oder später eine Lösung braucht und dass aus der Sicht des Gemeinderates nun der richtige Zeitpunkt wäre. Das Projekt ist jetzt wesentlich erweitert und verbessert. Auch der unrechtmässige Bachabstand des Steinsägewerks könnte weitgehend legalisiert werden. Er weiss auch nicht, wie der Kanton auf eine Projektabweisung reagieren würde. Abschliessend weist er noch darauf hin, dass während zwei Jahren das Projekt ausgearbeitet und ausgiebig mit den Landwirten diskutiert worden ist.

**Daniel Weber, Oberhofen AG**, bemerkt, dass die Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat gut funktioniert hat. Beim Projekt, irritiert ihn, dass eine Bacheindolung innerhalb des Baugebietes nun doch möglich ist. Betreffend Hochwasserschutz ist er der Meinung, dass das Oberflächenwasser aufgrund des Gefälles nicht in den Bach läuft. Aus Lösung komme für ihn auch ein Rückhaltebecken mit Erdwall in Frage. Ausserdem ist die bestehende Bachleitung noch in einem guten Zustand. Weiterhin interessiert es ihn, wer den geplanten Erdwall bezahlen wird und ob die Kosten im Kredit inbegriffen seien. Schliesslich weist er noch darauf hin, dass die Bachöffnung ökologisch sinnvoll sei und das Realersatzangebot begrüsst wird. Er bezweifelt aber, dass bei einem Realersatz in einem anderen Ortsteil die ökologische Bilanz positiv ausfallen wird. Er ist der Meinung, dass der Ackerbau in der Fläche nicht eingeschränkt werden soll.

**Gemeindepräsident Peter Weber** erwidert, dass das vorliegende Projekt sinnvoll und umsetzbar sei. Der Kredit würde auch für den geplanten Erdwall ausreichen, auch wenn die Bezahlung schon vor längerer Zeit durch den Grundeigentümer zugesichert worden ist. Bezüglich Landwirtschaft werden heute bereits längere Strecken für die Bewirtschaftung gefahren. Ausserdem seien die Einschränkungen durch den Bachverlauf und das Düngeverbot links und rechts des Uferverlaufs verhältnismässig. Weiterhin besteht für die Gemeinde ein klarer Auftrag, sich um den Hochwasserschutz zu kümmern. Ausserdem sei es logisch, dass der Kanton einer Neueindolung zustimmt, wenn gleichzeitig eine Bachöffnung über 290 m realisiert werden kann.

### **Abstimmung**

Der Gemeinderat beantragt, den Verpflichtungskredit für die Bachverlegung/Bachöffnung Widbächli Oberhofen AG zum Preis von brutto Fr. 380'000.00 inkl. MWST zuzüglich teuerungsbedingter Mehrkosten (Preisbasis September 2019) zu genehmigen.

**Gemeindepräsident Peter Weber** stellt fest, dass die Versammlung den Antrag mit 65 Nein-Stimmen zu 53 Ja-Stimmen abgelehnt hat. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

### **Traktandum 4 Revision Gemeindeordnung**

**Gemeindepräsident Peter Weber** informiert, dass die bestehende Gemeindeordnung an der Gemeindeversammlung vom 18.06.2010 beschlossen und an der Urnenabstimmung vom 26.09.2010 angenommen wurde. Folgende Änderungen sollen mit der revidierten Gemeindeordnung in Kraft treten:

- Schulpflege neu 3 Mitglieder statt 5 Mitglieder
- Wahlbüro neu 5 Stimmzähler und 1 Ersatzmitglied statt 7 Stimmzähler und 3 Ersatzmitglieder

- Konkretisierung der Kompetenzregelung
- Geringfügige Ergänzungen

Der Gemeinderat soll weiterhin 7 Mitglieder umfassen weil,

- die Aufgabenverteilung wesentlich besser gewährleistet ist.
- die Vereinbarkeiten von Beruf und Gemeinderatstätigkeit eher möglich sind.
- eine gewisse Garantie besteht, dass alle Ortsteile vertreten sind.
- sieben Meinungen ein umfassenderes Bild abgeben.

Die neue Gemeindeordnung wurde durch die kantonale Gemeindeabteilung geprüft und für in Ordnung befunden. Die Gemeindeordnung soll mit dem Wechsel der Amtsperiode per 01.01.2022 in Kraft treten. Die obligatorische Urnenabstimmung wird am 09.02.2020 durchgeführt.

### **Diskussion**

Es gibt keine Wortmeldungen.

### **Abstimmung**

Der Gemeinderat Mettauertal beantragt die Zustimmung zur revidierten Gemeindeordnung mit Wirkung ab 1. Januar 2022.

**Gemeindepräsident Peter Weber** stellt fest, dass die Versammlung der revidierten Gemeindeordnung mit Wirkung ab 1. Januar 2022 mit 126 Stimmen zugestimmt hat. Der Beschluss untersteht dem obligatorischen Referendum.

### **Traktandum 5**

#### **Genehmigung Budget 2020 inklusive Festsetzung des Steuerfusses auf 109 %**

**Gemeindepräsident Peter Weber** präsentiert das Budget 2020. Die Einwohnergemeinde Mettauertal weist einen Aufwandüberschuss von Fr. 466'613.00 aus. Bei den Eigenwirtschaftsbetrieben müssen mit den jeweiligen Gebühren die Kosten gedeckt werden. Bei der Abwasserbeseitigung wird mit einem positiven Abschluss von Fr. 50'176.00 gerechnet. Ein Minus wird im Wasserwerk Fr. 31'658.00, der Abfallbewirtschaftung Fr. 190'550.00, der Holzschnitzelfeuerung Verwaltungszentrum Fr. 9'933.00 sowie der Holzschnitzelfeuerung Trottmatt Fr. 107'268.00 erwartet. Im Speziellen erwähnt Gemeindepräsident Peter Weber, dass im Bildungsbereich Mehrkosten aufgrund des neuen Lehrplanes 21 entstehen. Die Kosten für die Pflegefinanzierung steigen weiter. Für das Kommunalfahrzeug wird noch ein neuer Salzstreuer angeschafft und eine Strassenzustandserfassung soll aufgenommen werden. Die budgetierten Steuereinnahmen von Fr. 5'199'300.00 sind erfreulich. Die Finanzplanung basiert im nächsten Jahr auf einer Einwohnerzahl von 2'050. Die Bautätigkeit ist noch immer rege und es kann deshalb von einem Einwohnerzuwachs ausgegangen werden. Der Steuerfuss von 109 % sollte beibehalten werden können. Im Finanzplan ist ein allfälliger Zusammenschluss mit der Ortsbürgergemeinde nicht berücksichtigt. Ausserdem stehen noch sehr grosse Investitionen im Bereich der Kantonsstrassen bevor (Etzgen, Oberhofen AG), welche aber noch nicht beziffert sind. Für die Spezialfinanzierungen sind ebenfalls Finanzpläne vorhanden. Beim Wasser und Abwasser wird mit gleichbleibenden Gebühren gerechnet. Für die genaue Planung muss allerdings noch das GEP 2. Generation abgewartet werden.

### **Diskussion**

Die Diskussion wird nicht verlangt.

## **Abstimmung**

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des Budgets 2020 der Einwohnergemeinde mit einem unveränderten Steuerfuss von 109 %.

**Gemeindepräsident Peter Weber** stellt fest, dass die Versammlung das Budget 2020 mit einem Steuerfuss von 109 % mit grosser Mehrheit angenommen hat. Er dankt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für das Vertrauen. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

## **Traktandum 6**

### **Zusicherung des Gemeindebürgerrechts für Gerhard Unger**

**Gemeinderätin Elisabeth Keller** informiert, dass Gerhard Unger seit 2009 in der Gemeinde Mettauertal in Mettau lebt. Er ist zurzeit noch deutscher Staatsangehöriger und wurde in Bremen geboren. Gerhard Unger ist seit dem 1. Januar 2016 in Rente und geniesst seinen Ruhestand. Sein Leumund ist einwandfrei. Da er die Zukunft auch weiterhin in der Schweiz verbringen möchte, hat er einen Einbürgerungsantrag gestellt. Heute Abend nimmt er an der Versammlung teil.

## **Diskussion**

Es werden keine Fragen gestellt.

## **Ausstand**

Gerhard Unger darf der Abstimmung nicht beiwohnen und verlässt den Versammlungsraum.

## **Abstimmung**

Der Gemeinderat beantragt, Gerhard Unger, geb. 1953, deutscher Staatsangehöriger, wohnhaft in 5274 Mettau, das Gemeindebürgerrecht von Mettauertal zuzusichern.

**Gemeindepräsident Peter Weber** stellt fest, dass die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts für Gerhard Unger mit 131 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen erteilt wurde. Der Beschluss untersteht nicht dem fakultativen Referendum.

Gerhard Unger wurde im Saal mit einem freundlichen Applaus empfangen. Das positive Ergebnis wurde ihm verkündet.

**Gerhard Unger, Mettau**, bedankt sich bei der Versammlung für den positiven Entscheid.

## **Traktandum 7**

### **Verschiedenes und Umfrage**

**Gemeindepräsident Peter Weber** orientiert über die folgenden Themen:

#### **Bushaltestellen**

Das Behindertengleichstellungsgesetz zwingt die Gemeinde Mettauertal zu baulichen Veränderungen von mehreren Bushaltestellen. Gemäss den kantonalen Vorgaben soll in den nächsten Monaten die Bushaltestellen in Mettau ehemalige Post, in Wil AG Mitteldorf und

Hottwil Gassweg angepasst werden. Die weiteren Bushaltestellen werden später im Zusammenhang mit Strassenprojekten ausgeführt.

### **Dreifachhalle**

Die Gemeinde Mettauertal verfügt über vier relativ alte und kleine Turnhallen. Aufgrund der bevorstehenden Sanierungen, könnte sich der Gemeinderat auch vorstellen, eine moderne Dreifachhalle zu bauen. Da auch eine Zusammenlegung oder Regionalisierung der Schulstandorte in den nächsten Jahren wieder diskutiert werden könnte, stellt sich für den Gemeinderat die Frage, ob mittelfristig (10 – 15 Jahre) eine zentrale Anlage erstellt werden soll. Der Gemeinderat wird das Geschäft in den nächsten Monaten prüfen und mit der Bevölkerung besprechen.

### **Spitex Regio Laufenburg**

Die Arbeit der Mitarbeitenden der Spitex Regio Laufenburg wird vom Gemeinderat und der Bevölkerung sehr geschätzt. Aufgrund der sehr hohen Kosten im Vergleich mit anderen Spitex-Organisationen möchte der Gemeinderat, dass die jetzige Organisationsform (Verein) wie auch eine Fusion mit grösseren Spitex-Organisationen geprüft wird. Die Kosten sind in den letzten Jahren von Fr. 38.00 pro Einwohner im Jahr 2010 auf Fr. 84.00 pro Einwohner im Jahr 2020 angestiegen.

### **Forstbetrieb**

Es war ein heisser und trockener Sommer, welcher einen grossen Käferbefall ab Juli förderte. Die Buchen verwelken, weil sie noch vom letzten Jahr geschwächt sind. Die älteren Bäume sind ebenfalls anfällig. Es droht die Gefahr von herabfallenden Ästen an Waldstrassen. Weiterhin erwähnt Gemeindepräsident Peter Weber, dass für den Forstbetrieb die Dienstleistungen im Vergleich zu den Holzerlösen immer wichtiger werden, da die Preise auf dem Holzmarkt weiterhin rückläufig sind. Bezüglich Infrastruktur soll der Forstwerkhof Bossenhaus erneuert werden. Das Projekt wird in Angriff genommen.

### **Telefonkabinen-Projekt**

Für das Telefonkabinen-Projekt «Gut-Gemacht-Maschine» soll mittels Crowdfunding ein Betrag von Fr. 22'000.00 finanziert werden.

### **10 Jahre Gemeinde Mettauertal**

Das Gemeindejubiläum «10 Jahre Gemeinde Mettauertal» wird am Freitag, 8. und Samstag, 9. Mai 2020 gefeiert. Weitere Informationen zum Anlass wird das OK zu einem späteren Zeitpunkt kommunizieren.

### **Diverses**

- Mit dem Abbruch des ehemaligen Kindergartens in Mettau wird noch zugewartet.
- Beim Spätangebot Postauto ab Brugg wurden die Kurszeiten angepasst. Neu verkehren die Busse freitags und samstags jeweils um 01:45 und 02:45 Uhr.
- Der Nitratgrenzwert bei der Quellwasserfassung Tierbrunnen Wil AG wird weiterhin überschritten.
- Das Kommunalfahrzeug Meili VM 700 für das Gemeindewerk wurde bestellt.
- Die Sanierungen der Altlastenstandorte werden zurzeit noch vorbereitet.

### **Daten**

- Am 24. November 2019 findet der 2. Wahlgang Regierungsrat und Ständerat statt.
- Der Neujahrsapéro wird am 1. Januar 2020 durchgeführt. Gemeindepräsident Peter Weber lädt die Bevölkerung herzlich dazu ein.
- Am 8./9. Mai 2020 findet das Jubiläum «10 Jahre Gemeinde Mettauertal» statt.
- Die nächste Einwohnergemeindeversammlung findet am 3. Juni 2020 und die ordentliche Ortsbürgergemeindeversammlung am 10. Juni 2020 statt.

## Diskussion

**Heinz Zumsteg, Etzgen**, sagt, dass nächste Woche die Info Veranstaltung der Raiffeisenbank Mettauertal stattfindet. Geprüft wird ein regionaler Zusammenschluss mit der Raiffeisenbank Regio Frick. Früher gab es in allen Ortsteilen eine Bank und nun ist die einzige Bank noch in Gansingen. Die Bevölkerung möchte nicht, dass diese auch noch schliesst. Er fordert die Gemeinde auf Interesse zu zeigen, dass die Bank nicht geschlossen wird.

**Gemeindepräsident Peter Weber**, erklärt, dass er und Mario Hüsler, Gemeindeammann Gansingen, durch die Bankleitung vorzeitig über den geplanten Zusammenschluss informiert worden sind. Es wurde mitgeteilt, dass der Standort in Gansingen auch langfristig erhalten bleiben soll. Die Gemeinderäte werden sich dafür einsetzen.

**André Schraner, Wil AG**, weist nochmals auf die Situation im Wald hin. Aufgrund der Sturmschäden und der vielen lichten Flächen werden sich die Neophyten weiter ausbreiten. Er schlägt deshalb vor, dass alle einen Einsatz zur Neophyten-Bekämpfung leisten könnten. Gruppen könnten sich zusammenschliessen und sich beim Förster melden.

**Gemeindepräsident Peter Weber** bedankt sich für die gute Idee. Interessierte können mit Förster Fabian Bugmann Kontakt aufnehmen.

**Brigitte Schraner, Wil AG**, erklärt, dass sie die Spielgruppe im Dachgeschoss des ehemaligen Gemeindehauses Wil AG leitet. Sie möchte wissen, wann der Baubeginn für den Einbau der Sozialwohnungen ist. Die Spielgruppe benötigt den Raum aktuell noch und möchte das Schuljahr gerne zu Ende bringen. Sie bedauert es, dass sie die Spielgruppe nicht bis 2022 weiterführen kann.

**Gemeindepräsident Peter Weber** antwortet, dass das bestehende Schuljahr noch beendet werden kann. Die Bauarbeiten im Dachgeschoss werden erst danach aufgenommen.

**Beat Müller, Oberhofen AG**, fragt an, weshalb die Bushaltstellen in Oberhofen AG nicht ebenfalls umgebaut werden. Zudem teilt er mit, dass in Oberhofen AG ein ganzes Quartier von Hundegebell geplagt ist. Dies wurde der Gemeinde schon gemeldet, aber seitens der Gemeinde wird nichts unternommen.

**Gemeindepräsident Peter Weber** erklärt, dass bezüglich des Hundegebells die Polizei Oberes Fricktal zuständig sei.

**Gemeinderat Christian Kramer** ergänzt, dass der Kanton geplant hat, die Bushaltstellen in Oberhofen AG zu einem späteren Zeitpunkt zusammen mit dem Strassenprojekt auszuführen.

**Janine Häusler, Wil AG**, weist darauf hin, dass die Hundebesitzer den Hundekot jeweils aufheben sollen.

### Verabschiedung Thomas Senn als Feuerwehrkommandant

Thomas Senn wurde 1998 in Densbüren rekrutiert und wechselte im Jahr 2001 zur Feuerwehr Wil AG. Er war während 5 Jahren Vizekommandant und dann 5 Jahre Kommandant der Feuerwehr Mettauertal-Gansingen. Gemeinderat Pascal Kläusler dankt Thomas Senn für den langjährigen, grossen Einsatz herzlich und überreicht ihm ein Geschenk der Gemeinde.

### Verabschiedung Klärwärter

Folgende Klärwärter werden ebenfalls von Gemeinderat Pascal Kläusler verabschiedet:

- Max Haus, Klärwärter Hottwil seit Januar 1981
- Peter Schraner, Klärwärter Wil AG seit Januar 2003
- Marcel Weber, Klärwärter Oberhofen AG seit Juni 1975 und Klärwärter Mettau seit Juni 2015

Für die langjährige Mitarbeit wird herzlich gedankt und ein Präsent überreicht. Die Versammlung spendet einen kräftigen Applaus. Neu übernimmt Brunnenmeister Dominik Zumsteg die Tätigkeit als Klärwärter.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

**Gemeindepräsident Peter Weber** bedankt sich bei den Stimmbürgern für die Teilnahme an der heutigen Gemeindeversammlung. Er wünscht allen schöne und besinnliche Festtage und freut sich über viele Teilnehmer am Neujahrsapéro.

**Schluss der Versammlung: 21:05 Uhr**

#### **GEMEINDERAT METTAUERTAL**

Peter Weber  
Gemeindepräsident

Florian Wunderlin  
Gemeindeschreiber